

Mitteilung für die Presse

Insolvenzverfahren Cargo Lifter AG

AG Cottbus, 63 IN 343/02

Insolvenzverwalter: Prof. Dr. Rolf-Dieter Mönning

Mitglieder des Gläubigerausschusses:

Dr. Volker Wasmuth (Sprecher)

Bernd-Armin Schmidt, Investitionsbank des Landes Brandenburg

IG-Metall, RA Peter Hunnekuhl, Berlin

Tag der Eröffnung: 01.08.2002

Unternehmensgegenstand: Entwicklung und Bau von Lastluftschiffen

Sitz: Briesen-Brand (Brandenburg) auf ehemaligen sowjetischen Militärflughafen

mit Bürogebäuden, Besucherzentrum und Werfthalle

(größte freitragende Halle der Welt)

Weitere Informationen: www.insolnet.de (Suchwort: CargoLifter)

**Die nachfolgende Presseerklärung ist per sofort zur Veröffentlichung
freigegeben.**

Gläubigerausschuß tagt im Tropenwald

Eine weitere Sitzung des Gläubigerausschusses in dem seit 2002 laufenden Insolvenzverfahren fand am 03.07.2007 in der ehemaligen CargoLifter-Werfthalle statt, die seit 2004 von Tochtergesellschaften des asiatischen Tanjong p.l.c.-Konzern in Europas größten tropischen Freizeitpark umgewandelt wurde, nachdem Tanjong zusammen mit seinem Partner Colin Au (Singapur) die Anlage aus der Insolvenzmasse erworben hatte. Nach einem erfolgreichen Börsengang mußte CargoLifter sowohl für die AG als auch für weitere 8 operativ tätigen Gesellschaften 2002 Insolvenz anmelden, nachdem das bei über 70.000 Aktionären eingeworbene Kapital sowie vom Land Brandenburg gewährte Fördergelder (insgesamt ca. 380 Mio. €) vollständig verbraucht war und der Traum vom Bau großer Lastluftschiffe und Transportballons damit platzte. Versuche, CargoLifter auf niedrigerem Niveau zu reorganisieren, schlugen fehl. Es gab weder ein staatliches noch ein industrielles Interesse, die Entwicklung von Transportluftschiffen zu fördern. Internationale Investoren, die den ehemaligen sowjetischen Militärstützpunkt samt Werfthalle als Logistikzentrum nutzen wollten, konnten entweder die angedachten Projekte nicht finanzieren oder die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen nicht herbeiführen. Da die Unterhaltungskosten für die Werfthalle (ca. 200.000 € monatlich) nicht mehr gedeckt werden konnten, stand im Jahre 2003 auch der Abriß oder das Einmotten der gigantischen Halle zur Diskussion, als es dem Insolvenzverwalter doch noch gelang, mit dem Konsortium Tanjong/Colin Au finanzkräftige Partner für eine Übernahmelösung zu gewinnen.

Heute beschäftigt Tropical Island in Brand wieder über 500 Mitarbeiter. Mehr als 250 Bauleute sind zur Zeit damit befaßt, in der Hallennordseite Europas größte tropische Wellnesslandschaft auf einer Fläche von 12.000 m² zu errichten, die am 01.08.2007 eröffnet werden soll.

Verlauf und Ergebnis des Insolvenzverfahrens, dessen Ende aufgrund noch nicht abgeschlossener Haftungsprozesse gegen die Ex-Vorstände der CargoLifter AG noch nicht abzusehen ist, wurden von den Mitgliedern des Gläubigerausschusses anerkennend zur Kenntnis genommen. Innerhalb des Verfahrens zeichnet sich eine vollständige Deckung der Massekosten, der Masseschulden einschließlich der Sozialplanansprüche und die Ausschüttung einer Quote an die am Verfahren beteiligten Gläubiger ab, wobei der Auszahlungszeitpunkt noch nicht absehbar ist. Gläubiger mit Sicherungsrechten wurden bereits befriedigt, der vom Land Brandenburg gegen erhebliche politische Widerstände zur Verfügung gestellte Millionenkredit, der die ordnungsgemäße Abwicklung des Insolvenzverfahrens und die Sicherung des Standortes gewährleisten sollte, wurde vollständig und mit Zinsen zurückgezahlt.

Ole Bested-Hensing erläuterte in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer von Tropical Island die konzeptionellen Überlegungen zur Weiterentwicklung des Ressorts in den nächsten 7 Jahren, die vom Mutterkonzern Tanjong bereits mit einer Bestandsgarantie unterlegt wurden. Insgesamt zeigte sich Bested-Hensing mit der Entwicklung zufrieden, da der Pro-Kopf-Umsatz pro Besucher über den Planzahlen liegt. Eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen wird erwartet, sobald das Wellnessangebot genutzt werden kann und im Außenbereich die Errichtung der hier vorgesehenen über 2.600 Ferienhäuser für Kurz- und Langzeitgäste vollzogen ist und die vor allem auf sportliche Aktivitäten ausgerichteten Anlagen hergestellt sind.

Cottbus im Juli 2007

gez. Prof. Dr. Mönning
Rechtsanwalt
als Insolvenzverwalter